

Am 1. April dieses Jahres begeht Professor Rudolf Larisch seinen 70. Geburtstag. Das Österreichische Museum für Kunst und Industrie nahm dies zum Anlaß, eine Internationale Ausstellung moderner künstlerischer Schrift zu veranstalten. Es ist die erste umfassende Darbietung dieser Art in Wien. Die Verknüpfung mit dem Namen Larisch bürgte für ihr volles Gelingen. Der Name machte auch dort sofort bereit, wo sonst vielleicht, unter den gegenwärtigen Verhältnissen, ein Zögern oder gar eine Abfage eingetreten wäre. Es haben sich außer heimischen deutsche, englische, holländische, schweizerische, tschechoslovakische und ungarische Künstler an dieser Ausstellung beteiligt, von überall her die ausschlaggebendsten Persönlichkeiten, so daß diese Schau, zu welcher auch der Privatbesitz reiches Material beisteuerte, an Weite und Wert nicht leicht übertroffen werden kann. Larisch und seine Fachklasse der Wiener Kunstgewerbeschule, die bereits im Jahre 1923 mit einer Sonderausstellung im Österreichischen Museum vor die Öffentlichkeit getreten war, als es galt, der 20jährigen Lehrtätigkeit des Meisters zu gedenken, bieten eine Auswahl besonders kennzeichnender Beispiele. Sie sind in den Mittelpunkt des Aufbaues der Ausstellung gestellt und zeigen, wie Larisch die Schrift als Kunstwerk erfaßt, wie er methodisch die schöpferischen Kräfte für dieses Gebiet zu erziehen versteht. Die Auswirkung seiner Absichten läßt sich aber auch außerhalb seiner eigenen Schule in gar manchen anderen Objekten dieser Ausstellung erkennen. Weiter auf das Meritorische der Veranstaltung einzugehen, erübrigt sich, da der Katalog einen Beitrag Larisch'